



NEWS * NEWS * NEWS

Inhaltsverzeichnis

WORTE DES VORSITZENDEN:.....	1
NEF EINE SPEZIALEINHEIT?.....	3
EINE UNENDLICHE GESCHICHTE ODER	4
DAS GEHALTSSCHEMA DER DISPONENTEN.....	4
RETTUNGS-TASCHEN	6
FORDERUNG VON 2012 SEITENS DER PV-AUF	7

Worte des Vorsitzenden:

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Aufgrund einiger Kritikpunkte auf der AUF-Homepage möchten wir vieles in Erinnerung bringen bzw. aufzeigen. Es ist anscheinend nicht allen Kollegen klar, welche Aufgaben die AUF-Personalvertretung wahrnimmt.

1) Zu der Kritik -> Wir wären nicht präsent!! Wir haben jährlich ein Krampuskegeln, wo rechtzeitig und des Öfteren eingeladen wird hinkommen müsst Ihr da schon selbst.

Ebenfalls sind wir zu Ostern, Nikolo und Weihnachten auf den verschiedenen Wachen unterwegs. Auch der Bezirksvorsteher-Stellvertreter des Bezirks wird mit Rücksprache der AUF eingeladen diese Dienststellen mit zu besuchen, welcher auch jedes Jahr dabei ist.

Ebenfalls wird der AUF Rettungsball alle Jahre von uns organisiert!

Weiteres finden unzählige Gespräche mit Kollegen statt, wo Probleme, Wünsche etc. besprochen werden. Das diese Gespräche nicht in einer Zeitung bzw. Newsletter zu

lesen ist, ist aber auch selbstverständlich. Diese Gespräche unterliegen den Vertrauensgrundsatz und haben in der Öffentlichkeit nichts zu suchen. Hier vertreten wir unsere Kollegen gegenüber der Dienststelle, denn das ist eine unserer zahlreichen Aufgaben.

Unser Vorsitzender ist immer erreichbar, d.h. wenn der Wunsch uns zu sehen da ist, könnt Ihr ja gerne auch anrufen. So wie z.B. in Atzgersdorf, wo wir das Problem aufgriffen und uns um die Duschtassen und der Couch gekümmert haben.

Auch Besuche der Wachen, wo wir Kollegen für den tollen Einsatz mittels Einsatzmedaillen ehren, wird von uns durchgeführt. Die AUF kümmert sich darum, dass diese Ehrenmedaillen und Lebensrettermedaillen vom Vizebürgermeister übergeben werden, um auch die Wertschätzung an unsere Kollegen zum Ausdruck zu bringen. Also das ist keine Präsenz von der AUF?

2) Thema Diensttaschen: Gleich vorweg Von Euren Beiträgen die Ihr in die Gewerkschaft einbezahlt, bekommt die AUF **keinen einzigen Cent!** Der Kollege BERL Thomas suchte sich einen Sponsor um die Aktion Diensttaschen durchführen zu können. Er hat sich sehr genau angeschaut, welche Kriterien (Größe, Taschenfunktionen) für die Kollegen wichtig sind, bevor er sich in langer Vorbereitungszeit für einen Taschentyp entschieden hat. Wichtige Punkte waren hier, dass die komplette Ersatzuniform und die Bettutensilien hineinpassen. Das es immer Kollegen gibt, die mit der Form bzw. Größe nicht zufrieden sind, war sowieso von Anfang klar.

Hier gilt dann der Spruch: Allen Menschen Recht getan, ist eine Kunst die keiner kann!

Es sei angemerkt, dass die Taschen 16000 Euro gekostet haben, OHNE einen Cent von der Gewerkschaft erhalten zu haben!

3) Der Antrag Freifahrt Wiener Linien wurde zu gewiesen, wird aber vonseiten der roten FSG blockiert! Bei diesem Thema müsst Ihr auf der FSG Homepage Kritik üben, da seid Ihr bei uns auf der falschen Seite.

4) Thema 82 Mitarbeiter mehr: Diese Mitarbeiter bringen kein einziges Fahrzeug mehr, da der Ablösefaktor mit den vier Dienstgruppen nicht mehr stimmt. Sie sind somit in den normalen Dienstbetrieb schon zugeteilt. Fragt bei Euren Stationsführern nach, wie sie herumtelefonieren um die Autos besetzen zu können. Da wird gleich ein schönes Video für die Medien gedreht mit FSG Personalvertretern und roten Politikern. Ihr merkt gar nicht, wie Ihr vor den Wahlen über den Tisch gezogen werdet und empfindet die Reibung noch als Nestwärme!

5) Thema 12 Fahrzeuge mehr: Wird es nicht geben, auch wenn sie seitens der AUF und den Landtagsabgeordneten SCHÜTZ, SEIDL und HASLINGER gefordert wurden, ROT ist dagegen! Und die Fahrzeuge wurden nicht versprochen, sondern gefordert!!! Das ist ein Unterschied! Hier gilt das Gleiche, wie bei Punkt3... Bitte an die Homepage der FSG schreiben.

Das war hier mal eine Klarstellung, Aufklärung und Reaktion auf die Kritik-Punkte der AUF Personalvertretung Seite.

Wie anfangs erwähnt, könnt Ihr jederzeit bei uns anrufen und mit uns sprechen. Die Gespräche sind und bleiben vertraulich. Wir werden auch in Zukunft so weitermachen, denn der Zuspruch ist Gott sei Dank, bei Weitem viel stärker, als so manche Mäuseaufstände von einigen Parteisoldaten.

Als Abschluss sollte noch eines erwähnt werden:

DIE KOLLEGEN VON DER „AUF“ TUN DIES ALLES IN IHRER FREIZEIT OHNE BEZAHLUNG!!!!

Die Frage ist, wo bleibt hier die Wertschätzung dieser Kollegen. Wertloses Geschwätz auf einer Homepage zu schreiben, ohne darüber nachzudenken, dass das auch Kollegen sind, die ihre Freizeit für andere gerne zur Verfügung stellen, das zeigt schon, welche menschliche Ignoranz hier stattfindet.

NEF eine Spezialeinheit?

Einige haben schon mitbekommen, dass die Berufsrettung Wien neue NEF besitzt! Vieles hat sich seither getan. NEFs sind ja aus dem täglichen Einsatzbetrieb nicht mehr wegzudenken! Fast jeder NEF fährt im Schnitt 8 Einsätze pro Tag, die stärkste Auslastung verzeichnen hier die AKH NEF.

Einiges möchten wir hier vorab kundtun. Nichts ist gleich geblieben. Die Arbeiten der NEF-Besatzung hat sich hier deutlich verlagert und ist viel mehr auf Spezialisierungen des Equipments und „neuer“ Medikamente der Fahrzeuge vorangeschritten. Eine Vielfalt an technischen Materialien, die es zu Zeiten als die Ärzte noch Angestellte der MA 70 waren, hat es zwar schon gegeben, wurden aber nicht angeschafft / eingeführt. Man kann diesen Wandel der Zeit, zu einem Teil unseren beiden Chefarzt - Stellvertretern verdanken, sowie der Zentralen Notaufnahme (Abteilungsleiter der Spitäler mit Notarztstützpunkten, kurz ZNA). Hierdurch verlagert sich natürlich die Aufgabe des NEF Lenkers auf ganz spezielle Schulungen in Handhabungen der Gerätschaften sowie auch Mittelsmann zwischen den Krankenhäusern und der MA 70. Viele Missverständnisse können so relativ schnell aus dem Weg geräumt werden, sowie jahrelanger Irrglaube, dass wir gezielt Spitäler mit unseren Patienten „belästigen“. Viele Ärzte haben auch durch ihre NEF Dienste „unser täglich Brot“ kennengelernt und sehen daher, dass es „draußen“ überhaupt nicht einfacher ist und unsere Aufgaben viel komplexer sind, als von A nach B zu fahren.

Alle Notarzt Stützpunkte verfügen über Hauptstationen, aber sie verwalten sich Material- und Verwaltungstechnisch unabhängig. Medikamentenfassung, Materialfassungen, sowie sämtliche Bestellungen werden durch die Stützpunktleiter veranlasst (nach Möglichkeit in der Dienstzeit). Sollte es doch zu einem REF Dienst kommen, dann wird dieser meist hinter dem PC verbracht. Natürlich darf sich ein NEF Lenker über seine 2 Mann Besatzungszulage echt freuen, falls diese jemals kommen sollte, denn diese wurde von Seiten der FSG natürlich verabsäumt und man tröstet die NEF Lenker mit dem Klinken putzen, um weiterhin eine Gesprächsbasis zu haben.

Durch all diese Tätigkeiten am NEF, ist es für „Springer“ nicht sehr leicht immer am Stand zu bleiben! Natürlich kümmert sich auch das LFI, als auch die Werkstatt sehr darum, dass die Fahrzeuge in einem TOP Zustand sind und die täglichen Kontrolllisten, sowie Einräumlisten aktuell sind und das alle anfallenden Lieferungen zeitgemäß an den Stützpunkten eintreffen. Danke hierfür an ALLE, die dies den NEF - Lenkern ermöglichen.

Aber zurück zu den „Springern“: Hier hat sich sehr viel verändert. Der „Springer“ hat auch einen neuen Reiz, als auch Charme bekommen. Hier sind die Geschmäcker

verschieden, was dem einen Kollegen gefällt, ist für den anderen Kollegen kein Anreiz. Durch die immer weiter voranschreitende Equipment Aufstockung in den Fahrzeugen, die am RTW gar nicht zur Verfügung stehen bzw. Sinn machen würde, ist der NEF Lenker ein Spezialgebiet geworden. Ein Spezialgebiet sowie die Mitarbeiter des K-Zuges, der STEG, oder der ABC-SEG. All diese Mitarbeiter sind Spezialisten. Innerhalb von 2 Jahren haben sich auch die NEF - Lenker zu Spezialisten emporgearbeitet und sind in vielen Belangen gar nicht mehr wegzudenken. Klar ist auch, dass ein NEF - Lenker kein FISU oder sonst irgendwie bessergestellt ist! Wenn Not am Mann ist, der Patient mehr als 80kg hat oder eine Hand fehlt, dann wird er dort anpacken. Sollte dies nicht der Fall sein, so bittet die Dienststelle, unter Einhaltung des Dienstweges, hierüber in Kenntnis zu setzen. Als Personalvertretung begrüßen wir natürlich diese Entwicklung, jedoch ist immer wieder von solch eigenwilligen NEF Lenkern zu hören, die sich eines Besseren berufen fühlen. Aus diesem Grund haben wir uns auch dazu entschieden diese letzten Zeilen hier abzudrucken, denn wir sind alle die Berufsrettung Wien! NEF Lenker Spezialisten auf ihrem Gebiet, genauso wie RTW Besatzungen, die wirklichen Träger der Berufsrettung sind! Denn ohne diese Besatzungen würde die Berufsrettung nicht so tolle Arbeit leisten können. Jeder von uns von den HIOs, Leitstellen Mitarbeitern, LFI, K-Zug Mitarbeitern uvm. trägt hierzu bei, damit das Uhrwerk sich überhaupt drehen kann! Dies soll auch mal gesagt werden!

Eine unendliche Geschichte oder das Gehaltsschema der Disponenten

Am Donauinsel Fest (DIF) 2016 wurde seitens der FSG ein eigenes Gehaltsschema-Führungskräftechema für Inspektionssanitäter (jetzt Inspektionskommandanten) und auch Leitstellendisponenten vorgestellt.

Von der PV wurde den Mitarbeitern in der Leitstelle versichert erst den Dienst umzustellen, wenn das neue Gehaltsschema in Kraft tritt. Email von 15.06.2016
Ende 2016 wollte man bereits den Dienst im Journal umstellen, ohne das es ein Schema vorlag, doch durch eine Unterschriftenliste von den Kollegen wurde dies verhindert.

Am 20.03.2017 schrieb die FSG, dass das Führungskräftechema mit der damaligen Stadträtin Sandra FRAUENBERGER und dem Hauptvorsitzenden der HG1 Hr. PELZER, sowie den Vorsitzenden des DA 118 Rettung auf Schiene gebracht worden ist.

Nach wiederholten Nachfragen der Kollegen bei der PV der FSG konnten keine Details, wie genaue Zahlen oder auch nur ein Entwurf dieses Schemas aussieht, genannt oder eingesehen werden. Es wurde lediglich geäußert, dass man sich keine Sorgen machen muss, da das Geld vorhanden ist und alles auf Schiene gebracht worden ist und im September im Landtag behandelt werde.

Ende März gab es in der Küche der Leitstelle, im Beisein des ehem. RDL Dr. Haidvogel ein Informationsgespräch der FSG, wo darum gebeten wurde, doch in den neuen Dienst zu wechseln, da sonst die IS, jetzt IK nicht ihre Zulagen bekommen.

Im April 2017 erfolgte die Dienstumstellung in der Leitstelle, obwohl kein Schema vorhanden war und 14 Planstellen, mangels Personals, unbesetzt waren.

Ende November 2017 wurde das Gehaltsschema im Landtag behandelt und die Zulagen am 12. 12. d.J. im Stadtsenat verhandelt. Es gab kein Optionsrecht, dafür ist das Grundgehalt höher.

Es wurde seitens der PV gesagt, dass man nicht mehr als €100-150.- durch den Dienstwechsel verliert, doch die Wahrheit sah leider anders aus. Langjährige Kollegen mit über 25 Dienstjahren verloren bis zu €500.- netto. Ebenso bei den anderen Mitarbeitern war der Verlust deutlich höher als die besagten €100-150.

Die Disponenten der Leitstelle wurden ganz unten in dem Führungskräftechema (R1) angesiedelt, obwohl die Arbeit und Aufgaben im Journal sehr stark zugenommen haben.

Beispiel: bis zu 90 Notrufe/h, dank der modernen Telekommunikation, werden jeden Tag nachweislich auch mehrere Notrufe aus dem gesamten Bundesgebiet angenommen, abgefragt und an die jeweilige Landesleitstelle weitergegeben und dazu noch zahlreiche Gespräche mit dem Fahrdienst, Polizei, Feuerwehr, VB, etc. geführt. Das Journal ist die Anlaufstelle für medizinische oder organisatorischen Anfragen.

Mehrmalige 100%ige Auslastung der RTW am Tag, was die Disposition der Fahrzeuge auch nicht leichter macht, geschweige denn bei lebensbedrohlichen Einsätzen, wie ein 09E01, 17D01, oder auch bei niederpriorisierten Einsätzen, schnellen die Wartezeiten jedes Mal exorbitant in die Höhe.

Von der Bettensituation her ganz zu schweigen! Es vergeht wertvolle Zeit, wenn man in mehreren KH anruft und ein Intensiv-, Überwachungs-, oder auch ein Strokebett benötigt. Da in den Krankenhäusern keine freien Kapazitäten vorhanden sind, erhält man eine Absage nach der anderen. Der Stressfaktor ist mitunter sehr hoch, denn auch das Telefonieren mit den Beruferinnen und Berufern ist nicht sehr leicht in deren Ausnahmesituationen. Als Abfederung wurde uns seitens der PV 300€ zugesagt, doch es dauert mittlerweile schon über ein Jahr und man darf gespannt sein, ob diese €300.- nach der PV-Wahl kommen werden oder nur leere Versprechungen sind.

Rettungs-Taschen

Liebe Kollegen!

Viele von Euch haben schon die neuen Taschen erhalten! Wir freuen uns, dass wir diese Taschen für die Kollegen anschaffen konnten und das mehrere Termine für die Übergabe hierfür bereitgestellt wurden. Noch sind einige Taschen vakant und wir würden uns freuen, wenn der eine oder andere Kollegen sich seine persönliche Tasche abholen kommt. Wir danken hier recht herzlich Spender, die ohne Mitwirkung der MA 70 oder der Stadt Wien hier den Mitarbeitern einen angenehmeren Dienst bescheren wird. Ein Lob, noch Anerkennung wird seitens des Dienststellenleiters honoriert. Dieser sieht nur unsere Pflichtausübung. Essen braucht er ja in 12,5h am Schreibtisch auch nicht. Also warum sollte es einem einfachen Sanitäter besser gehen? In jedem Krankenhaus sind genügend Getränkeautomaten aufgestellt und Wien besitzt so gutes Wasser, als ist für das leibliche Wohl der Flüssigkeitsaufnahme auch immer gesorgt.

Klingt sehr makaber ist aber leider die Haltung... Das der heutige MA 70 Sanitäter aber mehr als 12,5h meistens im Dienstfahrzeug sitzt, dort nebenbei versucht zu essen, konnte man sich vor knapp 20 Jahren kaum vorstellen. Aber dies ist leider in Wien die Realität geworden.

Somit wollen wir Euch zeigen, dass WIR - die AUF - nicht auf Euch vergessen hat. Wir wünschen mit den Taschen, viel Spaß und Erfolg in Eurer Laufbahn.



Forderung von 2012 Seitens der PV-AUF

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Endlich, dem Schreiben des RDL folgend, werden die Ressourcen angehoben! Tagsüber werden 5 RTWs zusätzlich in den Dienst gestellt werden, so wie im Nachtdienst 3! Hier werden zwar nur in Summe acht RTWs zusätzlich zur Verfügung stehen, aber endlich wird hier auf die AUF gehört!

Wir danken der Dienststelle, dass hier endlich Entlastung des Fahrdienstes vorgenommen wird.

Böse Geister mögen zwar behaupten, dass dies aufgrund der Novelle des Wiener Rettungsdienst Gesetzes sei...

Natürlich wird Herr HACKER Peter als Gesundheitsstadtrat dies nicht nur angeordnet haben, da dieses Gesetz geändert wurde....

Die „befreundeten“ Organisationen werden ja weiterhin ihre Fahrzeuge stellen können, für den Rettungsverbund in der gemeinsamen Leitstelle in Hernals.

Vielen Dank für die Erfüllung der Forderung der AUF, auch wenn es nur 14 Tage sind (SARKASMUS).



Impressum:

Herausgeber, Medieninhaber, Hersteller und Redaktion:
AUF - BERUFSRETTUNG WIEN

Aktionsgemeinschaft Unabhängiger und Freiheitlicher
der Berufsrettung Wien
Florianigasse 16
1080 Wien
auf-berufsrettung-wien@gmx.at